

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 08.03.2023

Versionsnummer 12 (ersetzt Version 11)

überarbeitet am: 08.03.2023

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

· **1.1 Produktidentifikator**

· **Handelsname:** MEYER Aceton

· **Artikelnummer:** 8020.0001

· **CAS-Nummer:**
67-64-1

· **EG-Nummer:**
200-662-2

· **Indexnummer:**
606-001-00-8

· **Registrierungsnummer** 01-2119471330-49-XXXX

· **1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

· **Verwendung des Stoffes / des Gemisches** Reinigungsverdünner

· **1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

· **Hersteller/Lieferant:**
MEYER-CHEMIE GmbH & Co KG
Postfach 225
32122 Enger

Telefon (05223) 92590
Telefax (05223) 15330

· **Auskunftgebender Bereich:** Abt. Produktsicherheit, Email: sdb@meyer-chemie.de

· **1.4 Notrufnummer:** Giftnotruf Berlin Telefon: +49(0)30 30686 700

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

· **2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

· **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**



GHS02 Flamme

Flam. Liq. 2 H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.



GHS07

Eye Irrit. 2 H319 Verursacht schwere Augenreizung.

STOT SE 3 H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

· **2.2 Kennzeichnungselemente**

· **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Der Stoff ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.

· **Gefahrenpiktogramme**



GHS02 GHS07

· **Signalwort** Gefahr

· **Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**

Aceton

· **Gefahrenhinweise**

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

· **Sicherheitshinweise**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

P261 Einatmen von Dampf vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 08.03.2023

Versionsnummer 12 (ersetzt Version 11)

überarbeitet am: 08.03.2023

Handelsname: MEYER Aceton

P337+P313

Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

(Fortsetzung von Seite 1)

P403+P235
P501An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
Inhalt/Behälter gemäß den lokalen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.· **Zusätzliche Angaben:**

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

· **2.3 Sonstige Gefahren**· **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**· **PBT:** Nicht anwendbar.· **vPvB:** Nicht anwendbar.**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**· **3.1 Stoffe**· **CAS-Nr. Bezeichnung**

67-64-1 Aceton

· **Identifikationsnummer(n)**· **EG-Nummer:** 200-662-2· **Indexnummer:** 606-001-00-8**ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**· **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**· **nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.· **nach Hautkontakt:**

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Getränkte Kleidung sofort entfernen.

· **nach Augenkontakt:**

Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen.

· **nach Verschlucken:**

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

· **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Verursacht schwere Augenreizung.

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

· **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung· **5.1 Löschmittel**· **Geeignete Löschmittel:**CO₂, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.· **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

· **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**· **Besondere Schutzausrüstung:** Atemschutzgerät anlegen.**ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**· **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.

· **6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**

Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.

Eindringen in Kanalisation, Gruben und Keller verhindern.

Mit viel Wasser verdünnen.

· **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen.

Für ausreichende Lüftung sorgen.

· **6.4 Verweis auf andere Abschnitte**

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.

Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

(Fortsetzung auf Seite 3)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 08.03.2023

Versionsnummer 12 (ersetzt Version 11)

überarbeitet am: 08.03.2023

Handelsname: MEYER Aceton

Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

(Fortsetzung von Seite 2)

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

- **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Behälter dicht geschlossen halten.

Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.

- **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**

Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

- **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

- **Lagerung:**

- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:** An einem kühlen Ort lagern.

- **Zusammenlagerungshinweise:** TRGS 510

- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:** Behälter dicht geschlossen halten.

- **TRGS 510 Lagerklasse:** 3

- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** Entzündbare Flüssigkeiten

- **7.3 Spezifische Endanwendungen** Reinigungsverdünner

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

- **8.1 Zu überwachende Parameter**

- **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

67-64-1 Aceton

AGW	Langzeitwert: 1200 mg/m ³ , 500 ml/m ³ 2(l);AGS, DFG, EU, Y
-----	--

- **DNEL-Werte**

67-64-1 Aceton

Oral	consumer, long-term systemic effects	62 mg/kg bw/day
Dermal	consumer, long-term systemic effects	62 mg/kg bw/day
	worker, long-term systemic effects	186 mg/kg bw/day
Inhalativ	consumer, long-term systemic effects	200 mg/m ³
	worker, long-term systemic effects	1.210 mg/m ³
	worker, short-term local effects	2.420 mg/m ³

- **Bestandteile mit biologischen Grenzwerten:**

67-64-1 Aceton

BGW	80 mg/l Untersuchungsmaterial: Urin Probennahmezeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende Parameter: Aceton
-----	---

- **Zusätzliche Hinweise:** Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

- **8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

- **Geeignete technische Steuerungseinrichtungen** Keine weiteren Angaben, siehe Abschnitt 7.

- **Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung**

- **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Berührung mit den Augen vermeiden.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

- **Atemschutz**

Bei Einhaltung der AGW-Werte nicht erforderlich.

Bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

Filter AX.

- **Handschutz**

Handschuhe / lösemittelbeständig.

Vor jeder erneuten Verwendung des Handschuhs ist die Dichtheit zu prüfen.

Nach der Verwendung von Handschuhen Hautreinigung- und Hautpflegemittel einsetzen.

- **Handschuhmaterial**

Butylkautschuk

Empfohlene Materialstärke: $\geq 0,7$ mm

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

(Fortsetzung auf Seite 4)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 08.03.2023

Versionsnummer 12 (ersetzt Version 11)

überarbeitet am: 08.03.2023

Handelsname: MEYER Aceton

(Fortsetzung von Seite 3)

- **Durchdringungszeit des Handschuhmaterials**
Wert für die Permeation: Level \geq 480 min.
Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 16523-1:2015 werden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt. Es wird daher eine maximale Tragezeit die 50 % der Durchbruchzeit entspricht empfohlen.
- **Augen-/Gesichtsschutz** Dichtschießende Schutzbrille (EN 166).
- **Körperschutz:** lösemittelbeständige Schutzkleidung.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

· **9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

· **Allgemeine Angaben**

- | | |
|---|------------------------|
| · Farbe | farblos |
| · Geruch: | mild |
| · Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: | -94,7 °C |
| · Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich | 56 °C |
| · Untere und obere Explosionsgrenze | |
| untere: | 2,6 Vol % |
| obere: | 13,0 Vol % |
| · Flammpunkt: | -17 °C |
| · Zündtemperatur: | 465 °C |
| · pH-Wert: | nicht anwendbar |
| · Viskosität: | |
| · Kinematische Viskosität | Nicht bestimmt. |
| · bei 40 °C gem. ISO 3104/3105 | |
| · dynamisch: | Nicht bestimmt. |
| · Löslichkeit | |
| · Wasser: | vollständig mischbar |
| · Dampfdruck bei 20 °C: | 247 mbar |
| · Dichte und/oder relative Dichte | |
| · Dichte bei 20 °C: | 0,79 g/cm ³ |

· **9.2 Sonstige Angaben**

- | | |
|--|--|
| · Aussehen: | |
| · Form: | flüssig |
| · Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit | |
| · Explosive Eigenschaften: | Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich. |

· **Angaben über physikalische Gefahrenklassen**

- | | |
|---|----------|
| · Explosive Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff | entfällt |
| · Entzündbare Gase | entfällt |
| · Aerosole | entfällt |
| · Oxidierende Gase | entfällt |
| · Gase unter Druck | entfällt |
| · Entzündbare Flüssigkeiten | |
| Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. | |
| · Entzündbare Feststoffe | entfällt |
| · Selbstzersetzliche Stoffe und Gemische | entfällt |
| · Pyrophore Flüssigkeiten | entfällt |
| · Pyrophore Feststoffe | entfällt |
| · Selbsterhitzungsfähige Stoffe und Gemische | entfällt |
| · Stoffe und Gemische, die in Kontakt mit Wasser entzündbare Gase entwickeln | entfällt |
| · Oxidierende Flüssigkeiten | entfällt |
| · Oxidierende Feststoffe | entfällt |
| · Organische Peroxide | entfällt |
| · Gegenüber Metallen korrosiv wirkende Stoffe und Gemische | entfällt |
| · Desensibilisierte Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff | entfällt |

DE

(Fortsetzung auf Seite 5)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 08.03.2023

Versionsnummer 12 (ersetzt Version 11)

überarbeitet am: 08.03.2023

Handelsname: MEYER Aceton

(Fortsetzung von Seite 4)

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- **10.1 Reaktivität** Stabil bei normaler Umgebungstemperatur und normalem Druck.
- **10.2 Chemische Stabilität**
- **Zu vermeidende Bedingungen:** Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
- **10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.
- **10.4 Zu vermeidende Bedingungen** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **10.5 Unverträgliche Materialien:** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:** keine

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

- **11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
- **Akute Toxizität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

· Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:		
67-64-1 Aceton		
Oral	LD50	5.800 mg/kg (Ratte)
Dermal	LD50	>15.800 mg/kg (rbt)
Inhalativ	LC50/4 h	76 mg/l (Ratte)

- **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut** Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- **Schwere Augenschädigung/-reizung**
Verursacht schwere Augenreizung.
- **Sensibilisierung der Atemwege/Haut**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Keimzellmutagenität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Karzinogenität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Reproduktionstoxizität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Aspirationsgefahr** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **11.2 Angaben über sonstige Gefahren**

· Endokrinschädliche Eigenschaften
Der Stoff ist nicht enthalten.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

- **12.1 Toxizität**
- **Aquatische Toxizität:** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **12.3 Bioakkumulationspotenzial** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **12.4 Mobilität im Boden** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
Diese Substanz ist weder persistent, bioakkumulierbar noch toxisch (PBT)., Diese Substanz ist nicht sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB).
- **PBT:** Nicht anwendbar.
- **vPvB:** Nicht anwendbar.
- **12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften**
Das Produkt enthält keine Stoffe mit endokrinschädlichen Eigenschaften.
- **12.7 Andere schädliche Wirkungen**
- **Weitere ökologische Hinweise:**
- **Allgemeine Hinweise:**
Wassergefährdungsklasse 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend
Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

- **13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**
- **Empfehlung:**
Sonderabfallsammler übergeben oder zu Problemstoffsammelstelle bringen.
Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

· Europäischer Abfallkatalog	
07 00 00	ABFÄLLE AUS ORGANISCH-CHEMISCHEN PROZESSEN

(Fortsetzung auf Seite 6)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 08.03.2023

Versionsnummer 12 (ersetzt Version 11)

überarbeitet am: 08.03.2023


Handelsname: MEYER Aceton

(Fortsetzung von Seite 5)

07 03 00	Abfälle aus HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten (außer 06 11)
07 03 04*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
HP3	entzündbar
HP4	reizend - Hautreizung und Augenschädigung
HP5	Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT)/Aspirationsgefahr

- **Ungereinigte Verpackungen:**
- **Empfehlung:** Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
- **Empfohlenes Reinigungsmittel:** Wasser, gegebenenfalls mit Zusatz von Reinigungsmitteln.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

· 14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer	
· ADR, IMDG, IATA	UN1090
· 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	
· IMDG, IATA	ACETONE
· 14.3 Transportgefahrenklassen	
· ADR, IMDG, IATA	
	
· Klasse	3
· Gefahrzettel	3
· 14.4 Verpackungsgruppe	
· ADR, IMDG, IATA	II
· 14.5 Umweltgefahren:	
· Marine pollutant:	Nein
· 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Achtung:
· Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr (Kemler-Zahl):	33
· EMS-Nummer:	F-E,S-D
· Stowage Category	E
· 14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten	Nicht anwendbar.
· Transport/weitere Angaben:	
· ADR	
· Begrenzte Menge (LQ)	1L
· Freigestellte Mengen (EQ)	Code: E2 Höchste Nettomenge je Innenverpackung: 30 ml Höchste Nettomenge je Außenverpackung: 500 ml
· Beförderungskategorie	2
· Tunnelbeschränkungscode	D/E
· Bemerkungen:	Umverpackte Gebinde entsprechen ADR, Anh. A, Kap. 3.4 (begr. Menge)
· IMDG	
· Limited quantities (LQ)	1L
· Excepted quantities (EQ)	Code: E2 Maximum net quantity per inner packaging: 30 ml Maximum net quantity per outer packaging: 500 ml
· UN "Model Regulation":	UN 1090 ACETON, 3, II

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

- **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**
- **Richtlinie 2012/18/EU**
- **Seveso-Kategorie P5c ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN**

(Fortsetzung auf Seite 7)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 08.03.2023

Versionsnummer 12 (ersetzt Version 11)

überarbeitet am: 08.03.2023

Handelsname: MEYER Aceton

(Fortsetzung von Seite 6)

- **Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der unteren Klasse 5.000 t**
- **Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der oberen Klasse 50.000 t**
- **VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 ANHANG XVII** Beschränkungsbedingungen: 3

- **Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten – Anhang II**

Der Stoff ist nicht enthalten.

- **VERORDNUNG (EU) 2019/1148**

- **Anhang I - BESCHRÄNKTE AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE (Oberer Konzentrationsgrenzwert für eine Genehmigung nach Artikel 5 Absatz 3)**

Der Stoff ist nicht enthalten.

- **Anhang II - MELDEPFLICHTIGE AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE**

Der Stoff ist enthalten.

- **Verordnung (EG) Nr. 273/2004 betreffend Drogenausgangsstoffe**

3

- **Verordnung (EG) Nr. 111/2005 zur Festlegung von Vorschriften für die Überwachung des Handels mit Drogenaustauschstoffen zwischen der Gemeinschaft und Drittländern**

3

- **Nationale Vorschriften:**

- **Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:**

Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.

- **Störfallverordnung (12. BImSchV):**

Die Mengenschwellen laut Störfallverordnung sind zu beachten.

- **Technische Anleitung Luft:**

Klasse	Anteil in %
NK	100,0

- **Wassergefährdungsklasse (AwSV):** WGK 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend.

- **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen**

DGUV Regel 112-190 Benutzung von Atemschutzgeräten

DGUV Regel 112-192 Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz

DGUV Regel 112-195 Benutzung von Schutzhandschuhen

- **VOC-Gehalt gemäß RL 2004/42/EG:** 790,0 g/l

- **15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:** Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Sie beziehen sich nur auf das bezeichnete Produkt und können nicht mehr zutreffen, wenn das Produkt zusammen mit anderen Materialien oder in einem Verarbeitungsprozess verwendet wird. Der Verwender muß sich selbst davon überzeugen, daß alle Aussagen für seinen jeweiligen Gebrauch geeignet und vollständig sind.

- **Ansprechpartner:** Dr. Thomas Meyer

- **Datum der Vorgängerversion:** 05.10.2020

- **Versionsnummer der Vorgängerversion:** 11

- **Abkürzungen und Akronyme:**

RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)

ADR: Accord relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (European Agreement Concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals

EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)

LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent

PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic

SVHC: Substances of Very High Concern

vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Flam. Liq. 2: Entzündbare Flüssigkeiten – Kategorie 2

Eye Irrit. 2: Schwere Augenschädigung/Augenreizung – Kategorie 2

STOT SE 3: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Kategorie 3

- *** Daten gegenüber der Vorversion geändert**

**Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31
MEYER Aceton**

Version 1

ANHANG

04.10.2018

EXPOSITIONSSZENARIUM 1: Verwendung in Reinigungsmitteln

Hauptanwendergruppen: SU 21: Verbraucheranwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit= Verbraucher)

Chemikalienkategorie: PC9a: Verdüner, Entferner

Umweltfreisetzungskategorien:

ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung in offenen Systemen

ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung in offenen Systemen

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist eine einzigartige Struktur, Leicht biologisch abbaubar

Eingesetzte Menge	Durch den Standort zu definieren.	
Frequenz und Dauer der Verwendung	Andauernde Exposition	360 Tage/Jahr
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen, welche die Umweltexposition beeinflussen	Innen-/Außenanwendung	
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen.	Luft	Luftemission begrenzen auf typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90%)
Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden.	Luft	Geschlossenes System, oder, behandelt durch Gaswäscher
Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	oder, Aktivkohleabsorber
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Aufgrund abweichender, gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung	Aufnahme und Entsorgung von Abfall gemäß der Umweltgesetze und in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften	
	Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften entsorgen	

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC9a: Entferner

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100%
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
	Dampfdruck	240hPa
Eingesetzte Menge	Eingesetzte Menge pro Vorgang	245g (Skaling: Menge halbiert wg. 100%)
Frequenz und Dauer der Verwendung	Expositionsdauer	2h
	Einsatzhäufigkeit	3 Tage /Jahr
	Einsatzhäufigkeit	1 mal pro Tag
	Ausgesetzte Hautbereiche	umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857,5cm ²
Anwendungsbedingungen	Raumgröße	20 m ³
	Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung und bei Umgebungstemperatur	

Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quellen

Umwelt Keine Information verfügbar.
Verbraucher EGRET2 (2015)

Expositionsweg	Expositionsgrad	RCR
Inhalation	47,65 mg/m ³	0,238
Haut	10 mg/kg/Tag	0,161

**Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31
MEYER Aceton**

Version 1

ANHANG

04.10.2018

EXPOSITIONSSZENARIUM 2: Verwendung in Reinigungsmitteln

Hauptanwendergruppen: SU 22: Gewerbliche Verwendungen
Verfahrenskategorien: PROC 10: Auftragen durch Rollen und Streichen
PROC 13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen, Gießen

Umweltfreisetzungskategorien: ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung in offenen Systemen
ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung in offenen Systemen

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist eine einzigartige Struktur, Leicht biologisch abbaubar

Eingesetzte Menge Frequenz und Dauer der Verwendung Andere vorgegebene Betriebsbedingungen, welche die Umweltexposition beeinflussen	Durch den Standort zu definieren. Andauernde Exposition 360 Tage/Jahr Innen-/Außenanwendung
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen. Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden. Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft Luftemission begrenzen auf typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90%) Luft Geschlossenes System, oder, behandelt durch Gaswäscher Luft oder, Aktivkohleabsorber Aufgrund abweichender, gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfall- behandlung für eine Entsorgung	Aufnahme und Entsorgung von Abfall gemäß der Umweltgesetze und in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfall- aufbereitung	Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der ört- lichen, behördlichen Vorschriften entsorgen

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für PROC 10, Proc 13

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100% Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter	Massenlager im Außengelände platzieren. Eine gute allgemeine Grundbelüftung sicherstellen. Eine natürliche Belüftung kommt von Türen, Fenstern usw. Bei einer kontrollierten Belüftung wird die Luft durch einen Ventilator zu- oder weggeführt. Die Ausführung des Arbeitsvorgangs für mehr als 4 Std. vermeiden (PROC10) oder Stoffanteil im Produkt auf 25 % beschränken.
Bedingungen und Maßnahmen bzgl. Persönlicher Schutz, Hygiene und Gesundheits-	Geeigneten Augenschutz tragen Chemikalienschutzhandschuhe tragen (geprüft gem. EN374) in Kombination mit einer Mitarbeitergrundschulung
Bewertung	wenn die oben genannten technischen/organisatorischen Kontrollmaßnahmen Nicht durchführbar sind, folgende PPE anwenden: Atemgerät entsprechend EN 140 mit Typ Filter A oder besser tragen.

**Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31
MEYER Aceton**

Version 1

ANHANG

04.10.2018

Beitragendes Szenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC13	-	Inhalation	250 ppm	0,5
PROC13	-	Haut	13,71mg/kg/Tag	0,07
PROC10	mit lokaler Absaugung 80% Effizienz	Inhalation	100 ppm	0,2
PROC10	-	Haut	27,431mg/kg/Tag	0,15
PROC10	Stoffkonzentration im Produkt 5 –25%	Haut	16,46mg/kg/Tag	0,09

Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Zur Anpassung siehe ECT Werkzeug:

ECT: <http://www.reachcentrum.eu/en/consortiummanagement/consortia-under-reach/phenol-derivativesreach-consortium/phenol-derivatives-dossiers.aspx>

Gesundheit

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Zur Anpassung: GES Worker Chemical Safety Assessment (CSA) Template

(<http://cefic.org/templates/shwPublications.asp?HID=750>)

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen (Stand Jan 2017)

EXPOSITIONSSZENARIUM 3: Anwendung in Beschichtungen

Hauptanwendergruppen: SU 22: Gewerbliche Verwendungen

Verfahrenskategorien: PROC 5: Mischen und Vermengen

PROC 8a: Transfer des Stoffes

PROC 10: Auftragen durch Rollen und Streichen

Umweltfreisetzungskategorien:

ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung in offenen Systemen

ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung in offenen Systemen

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist eine einzigartige Struktur, Leicht biologisch abbaubar

Eingesetzte Menge	Durch den Standort zu definieren.	
Frequenz und Dauer der Verwendung	Andauernde Exposition	360 Tage/Jahr
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen, welche die Umweltexposition beeinflussen	Innen-/Außenanwendung	
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen.	Luft	Luftemission begrenzen auf typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90%)
Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden.	Luft	Geschlossenes System, oder, behandelt durch Gaswäscher
Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	oder, Aktivkohleabsorber
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Aufgrund abweichender, gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.	
	Aufnahme und Entsorgung von Abfall gemäß der Umweltgesetze und in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften	

**Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31
MEYER Aceton**

Version 1

ANHANG

04.10.2018

Bedingungen und Maßnahmen
bezüglich externe Abfall-
aufbereitung

Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften entsorgen

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für PROC5, PROC 8a, PROC 10

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100% flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben)	
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter	Massenlager im Außengelände platzieren. Eine gute allgemeine Grundbelüftung sicherstellen. Eine natürliche Belüftung kommt von Türen, Fenstern usw. Bei einer kontrollierten Belüftung wird die Luft durch einen Ventilator zu- oder weggeführt. Die Ausführung des Arbeitsvorgangs für mehr als 4 Std. vermeiden (PROC10) oder Stoffanteil im Produkt auf 25 % beschränken. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird (PROC 5, PROC8a) Ausführung des Arbeitsvorgangs für mehr als 4 Stunden vermeiden (PROC5, PROC8a)	
Bedingungen und Maßnahmen bzgl. Persönlicher Schutz, Hygiene und Gesundheits-Bewertung	Geeigneten Augenschutz tragen Chemikalienschutzhandschuhe tragen (geprüft gem. EN374) in Kombination mit einer Mitarbeitergrundschulung wenn die oben genannten technischen/organisatorischen Kontrollmaßnahmen nicht durchführbar sind, folgende PPE anwenden: Atemgerät entsprechend EN 140 mit Typ Filter A oder besser tragen.	

Beitragendes Szenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC5,PROC8a	Außenanwendung, 30% Effizienz	Inhalation	350 ppm	0,7
PROC5, PROC8a	Während 1-4 Stunden	Inhalation	300 ppm	0,6
PROC5, PROC8a	-	Haut	13,71mg/kg/Tag	0,07
PROC10	mit lokaler Absaugung 80% Effizienz	Inhalation	100 ppm	0,2
PROC10	-	Haut	27,431mg/kg/Tag	0,15
PROC10	Stoffkonzentration im Produkt 5 –25%	Haut	16,46mg/kg/Tag	0,09

Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Zur Anpassung siehe ECT Werkzeug:

ECT: <http://www.reachzentrum.eu/en/consortiummanagement/consortia-under-reach/phenol-derivatives-reachconsortium/phenol-derivatives-dossiers.aspx>

Gesundheit

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Zur Anpassung: GES Worker Chemical Safety Assessment (CSA) Template

(<http://cefic.org/templates/shwPublications.asp?HID=750>)

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen (Stand Jan 2017)